



II-13005 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN  
für Umwelt, Jugend und Familie  
MARIA RAUCH-KALLAT

A-1031 WIEN, DEN ...18. März...1994.....  
RADETSKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 711 58

GZ. 70 0502/16-Pr.2/94

5909 IAB

1994-03-21

zu 5958 J

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dietachmayr, Wolfmayr und Genossen haben am 21. Jänner 1994 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 5958/J betreffend Milchverpackungen und -preise gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Welche rechtlichen Grundlagen ermöglichen es den Lebensmittelhändlern, ein Grundnahrungsmittel wie Milch aufgrund der verschiedenen Verpackung zu schwankend unterschiedlichen Preisen zu verkaufen?
2. Wie sind diese Preisunterschiede mit dem Streben nach umweltfreundlicher Verpackung und Müllvermeidung zu vereinen?
3. Sind die zuständigen Preiskontrollorgane von diesen Unterschieden der Preise informiert und wie wird darauf reagiert?

- 2 -

4. Was kostet eine Mehrwegflasche in der Erzeugung (unter Berücksichtigung der mehrmaligen Verwendung, Reinigung, neuem Verschuß, Sammelsystemen, ...) und was kostet die Herstellung eines Tetrapaks plus ARA-Abgaben?
5. Gibt es Überlegungen zu alternativen Verpackungsmethoden für Joghurt und Rahm wie zum Beispiel verrottbare Becher?
6. Können Sie sich vorstellen, die Verwendung umweltfreundlicher Verpackung bei Einhaltung eines Fixpreises vorzuschreiben?

ad 1 und 3

Die gesetzliche Preisregelung für Milch wurde bereits vor einigen Jahren aufgehoben. Eine Zuständigkeit zu Preisregelungen bzw. deren Wiedereinführung liegt nicht im Wirkungsbereich meines Ressorts.

Bis zum Ende 1993 gab es eine sozialpartnerschaftliche Empfehlung (Paritätische Kommission) des Verbraucherpreises für Milch. Derzeit gibt es nur mehr eine Empfehlung für den Molkereiabgabepreis. Daher können die Handelsgeschäfte unterschiedliche Abgabepreise festlegen.

ad 2

Durchschnittlich liegen die Kosten für Flaschenmilch gegenüber Verbundkartons um ca. 10 % höher. Dabei ist allerdings noch keine kostenmäßige Bewertung der Entsorgung der Einweggebilde beinhaltet, wodurch sich die Kostendifferenz reduzieren würde.

- 3 -

Dem Streben nach umweltfreundlicher Verpackung wird durch die Verpackungsverordnung insofern Rechnung getragen, als damit die bisherigen Entsorgungskosten für Einweggebinde, die nicht im Produktpreis inkludiert waren, nunmehr aufgrund der Wertungsverpflichtung sehr wohl zu kalkulieren sind. Dies schafft einen Ausgleich zu Mehrweggebinden, deren Kosten für Rückführung und Reinigung schon immer im Produktpreis enthalten waren.

Der Antrag auf Preiserhöhung für Verbundkartons wurde in der Paritätischen Kommission aufgrund des Einspruchs der Arbeiterkammer zurückgestellt. Dadurch wurde eine Kostenangleichung verhindert.

ad 4

Die Preisgestaltung der einzelnen Gebindearten der unterschiedlichen Erzeuger sind meinem Ressort nicht bekannt.

ad 5

Grundsätzlich unterliegen die Anforderungen an Verpackungen den speziellen Anforderungen durch Qualitätssicherung der einzelnen Packgüter. Dies muß im Einzelfall durch Hersteller und Erzeuger entsprechend geprüft und die gleichbleibende Qualität durch diese auch gewährleistet werden.

Entwicklungen alternativer Verpackungen sind meinem Ressort bisher nicht zur Kenntnis gebracht worden.

Für die Verwendung von umweltfreundlichen Verpackungen wurden - wie oben ausgeführt - mit den Verordnungen im Verpackungsbereich bereits geeignete Rahmenbedingungen geschaffen. Sollten die vorgegebenen Ziele nicht erreicht werden, kann mit

- 4 -

Verordnung festgelegt werden, daß Verpackungen nur in einer die Abfallsammlung und -behandlung wesentlich entlastenden Form und Beschaffenheit abgegeben werden dürfen.

ad 6

Die Beeinflussung des Marktpreises durch die Festsetzung von Fixpreisen liegt nicht in meinem Zuständigkeitsbereich.

Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich aber weiterhin versuchen, die Konsumenten von der Wichtigkeit umweltfreundlicher Verpackungen zu überzeugen.

*Anna Haas-Kahala*